



Rundbrief mit Informationen über die Verwendung der Spenden in 2020

11. Januar 2021

Liebe Mitglieder und Unterstützer*innen,
vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Auf Grund der derzeitigen Infektionslage ist nicht absehbar ob und wann eine Generalversammlung dieses Jahr stattfinden könnte. Darum hat der Vorstand entschieden **in diesem Jahr keine Generalversammlung** abzuhalten. Alles Notwendige wird dann 2022 nachgeholt werden. Aus diesem Grund ist der Rundbrief dieses Jahr etwas ausführlicher.

Zunächst eine erfreuliche Nachricht: Es konnten neue Unterstützer*innen gewonnen werden, so dass wir für 2021 die gleichen Beträge wie für 2020 nach Indien und Tansania senden konnten.

Nach Indien gingen 5.500€, welche wie folgt verwendet wurden:

(Angaben mit „ca“ sind dem Wechselkurs zur indischen Rupie geschuldet.)



Ca. 1.150€ wurden zum Kauf von 5 Milchkühen und Futtermitteln verwendet, was 5 Familien hilft, täglich frische Milch zu erhalten und ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Mit weiteren 1.150€ wurde 6 Familien ermöglicht eine Art Kiosk zu eröffnen, wo sie unter anderem auch selbstgemachte Speisen und Getränke verkaufen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.



Drei Frauen wurden mit ca. 460 € geholfen sich als Näherinnen selbständig zu machen und so sich und ihre Kinder zu ernähren.



Mit ca 383€ konnten 2 Frauen unterstützt werden, damit sie ein Diplom erhalten konnten, um sich selbständig zu machen.





Zur medizinischen Behandlung von HIV-Patient*innen und finanziellen Unterstützung ihrer Familien wurden ca 430€ ausgegeben.

Ca 327€ wurden verwendet, um 16 Kindern einen Schulabschluss zu ermöglichen,

da sie sonst die Schule hätten abbrechen müssen, um Geld für ihren Lebensunterhalt zu verdienen.



Der Unterhalt eines Kindes in einem Kinderheim kostet ca. 800 Rupien, das sind etwas mehr als 10€, im Monat. Dies können Waisenkinder sein oder Kinder aus armen Familien, die nicht zur Schule gehen könnten, wenn sie bei ihren Familien leben würden, da entweder der Schulweg zu weit wäre oder sie für ihren Lebensunterhalt arbeiten müssten. Diese Kinder verbringen 10 Monate in einem Heim mit Schule, also einer Art Internat, und die Ferien bei ihren Familien oder Verwandten.

Mit den restlichen Geldspenden, also etwas mehr als 1500€ konnte so 10 Kindern im St. Alphonsa Kinderheim in Umblabylu und 5 Kindern im St. Anthony's Kinderheim in Iduvally eine Schulausbildung ermöglicht werden.

Auch nach **Tansania** haben wir wieder Geld geschickt. Seit 2018 konnten die Patres und Schwestern des MCBS dort über 250 Familien bei der Landwirtschaft und Viehzucht helfen und 63 Waisenkindern eine Schulausbildung ermöglichen. 2020 wurde mit 4500€ in mehreren Dörfern 235 Familien geholfen ihren Lebensunterhalt zu bestreiten oder eine Hütte zu bauen:

Ca. 1.100€ wurden für Saatgut und Dünger verwendet. Hier möchte ich ein Motto von Brot für die Welt zitieren: **Satt ist gut, Saatgut ist besser!**



20 Familien konnte beim Kauf von Baumaterialien zum Bau von Hütten mit ca. 2.160€ geholfen werden.

Mit ca 1.240€ wurde 220 Familien beim Aufbau einer Hühnerzucht geholfen, was



ihnen Nahrung und die Möglichkeit ihren Lebensunter zu bestreiten gibt.



Auch wenn die Spenden zur Zeit einigermaßen stabil sind. Trotzdem nochmals die Bitte: erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten von unserer Arbeit, wir brauchen weiterhin neue Mitglieder und Spender*innen. Herzlichen Dank dafür, dass Sie uns die Treue halten. Vergelt's Gott!

Die persönlichen Spendenbescheinigungen liegen diesem Rundbrief bei. Sollte mir bei diesen ein Fehler unterlaufen sein oder sie Wünsche und Anregungen haben, geben Sie mir bitte Bescheid.

Ein gesegnetes neues Jahr für Sie und ihre Familie

gez. Frank Schmidt